

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-10-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

future editions! ✓

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee
18. Oktober 1949

22 Pellegrini 22 b27

Herrn Professor W.F. Leopold

E v a n s t o n .

Lieber Herr Leopold.

in contract
file, in
end of
bill file
(mestel)

Ihre beiden Luftpostbriefe vom 11. und 13. Oktober kamen mit den Verträgen hier an, und ich gebe Ihnen beide unterzeichnet zurück. Zu bemerken ist, dass dem Verlag keinerlei Anteil an einem "Maja" Film zusteht, der in einem andern Land gedreht worden ist und in Amerika zur Aufführung kommt. Ferner habe ich, wie Ihnen bekannt ist, der "American Press for Art and Science" zugestanden, dass ich ihm meine Bücher, die in Amerika erscheinen sollne, künftig zuerst anbiete, sodass der Paragraph 17 keine absolute, sondern nur beschränkte Bedeutung hat, das heisst, dass ich dem Verlag Pellegrini und Cudohy gerne andere Bücher anbieten werde, wenn wir mit der "Maja" Erfolg haben sollten. Das Interesse der "American Press" beschränkt sich wesentlich auf Bücher, die in den Rahmen seiner Weltanschauung fallen.

Ich habe trotzdem die Verträge so unterzeichnet wie sie sind, damit wir kein neues Hin und Her haben, bitte aber darum, dass mir oder Ihnen der Verlag oder vom Verlag, eine Bestätigung dieser Nuance gegeben wird.

Die Deutsche Verlags-Anstalt hat sich bereit erklärt, die Rechte für die Illustration der "Biene Maja" von Franziska Schenkel endgültig und für immer für einen Betrag von 500 Dollar für die Amerikanisch-Kanadische Ausgabe herzugeben. Wenn die Bilder Pellegrini gefallen, wäre ich sehr froh, wenn sie erschienen. Ich glaube, die Deutsche Verlags-Anstalt würde sich auch im Notfall mit 400 Dollar zufrieden geben, falls dem Verlag der Betrag zu hoch ist. Die Deutsche Verlags-Anstalt bittet um direkte Verhandlung und wird meine heutigen Angaben selbst bestätigen. Adresse: Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, Hospitalstrasse 12.

Mit dem Vertrag zwischen uns beiden bin ich selbstverständlich einverstanden in der Form, die Sie vorschlagen. Ich glaube, dass, wenn die "Biene Maja" erneut Erfolg in Amerika hat, werden wir auch noch zu anderen Herausgaben kommen, für die, soweit Sie sie vermitteln, immer die gleichen Bedingungen gelten werden.

Die "Begegnungen", die 1941 erschienen sind, enthalten meine zusammen gestellten kleineren Kurzgeschichten. Ich würde Ihnen ein Exemplar senden wenn ich noch ein einziges Stück zur Verfügung hätte. Das Buch kommt aber 1950 neu heraus und wird Ihnen dann gleich zugehen. Neu erschienen ist inzwischen "Wartalun". Ich habe den Deutschen Verlag in Düsseldorf gebeten, Ihnen ein Exemplar senden zu lassen. Das wäre es für heute. Mit herzlichem Dank und ebensolchen Grüßen

stets Ihr

Waldemar Bonsels